

Jahresbericht der Petri-Schule von Ostern 1839 bis Michaelis 1840.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: der Director.

1. Religion. 2 Stunden wöchentlich. — Im 1sten Halbjahre, bis Michaelis 1839: Erklärung des Evangelii Johannis. Oberlehrer Neumann. — Im 2ten Halbjahre: Neuere Kirchengeschichte. — Im 3ten Halbjahre: Christliche Religionslehre. Lehre vom Guten, nach Ritsch. Pr.-A.-Candidat Lorenwald.

2. Deutsch. Im 1sten und 2ten Halbjahre 4 St. w. Genaue Lectüre der Gedichte und einiger profaischen Schriften Schillers. Deutsche Aufsätze. — 3tes Halbjahr 3 St. w. Deutsche Litteratur: Haller, die sächsische Dichterschule, Klopstock. Deutsche Aufsätze. Uebungen in der deutschen Prosodie. Der Director.

3. Latein. 1stes und 2tes Halbj. 4. St. w. Ciceronis oratt. Catillin. I. u. 2.; Virgillii Aeneid. Lib. I., Ovidii Metam. I. 89—150; II., 1—400; VI., 146—400; XI., 410—748; XIII., 1—398. Die Regeln der Syntax, nach Zumpt. Exercitien. Oberlehrer Dr. Grubnau. 3tes Halbj. 3 St. w. Caesar's bell. civ. Lit. I. Syntax nach Zumpt, bis zur Lehre von den Modis. Exercitien. Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Bug Jargal v. Victor Hugo. Le Cid., Horace v. P. Corneille. Histoire de la révolution française v. Mignet, (Introduction, Chap. I—IV.) Geschichte der französischen Litteratur, bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Stylistische Uebungen. Oberlehrer Dr. Grubnau.

5. Englisch. 2 St. w. Uebersetzt wurde: Aus den Popular tales der Miss Edgeworth: The will. — Caesar von Shakespeare. The vicar of Wakefield bis zum XX. Kapitel. Schriftliche Einübung der grammatischen Regeln. Lewis, seit Ostern d. J. Oberl. Dr. Grubnau.

6. Mathematik. 6 St. w. — 1stes Halbj.: In 4 St. die ersten Bücher des Euklid. Stereometrie, 3. Th. nach dem 11ten Buche des Euklid. Schriftliche Arbeiten. — 2tes Halbj.: Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Schriftliche Ausarbeitungen und Auflösung mathematischer Aufgaben. — 3tes Halbj.: Stereometrie und Ableitung der wichtigsten Eigenschaften der Ellipse durch Projection des Kreises. — Mit der ersten Abtheilung die Gleichungen des 3ten und 4ten Grades; Elemente der analytischen Geometrie der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte ohne Discussion der allgemeinen Gleichung der 2ten Grades zwischen 2 Veränderlichen. — Der Director. In 2 Stunden: 1stes Halbj. Ebene Trigonometrie. 2tes Halbj. Der binomische Lehrsatz für Bruchexponenten. Logarithmische und trigonometrische Reihen. — 3tes Halbj. Ebene Trigonometrie. — In jedem Halbjahre Correctur trigonometrischer Rechnungen. Oberl. Tröger.

7. Physik. 2 St. w. 1stes Halbj.: Ableitung der wichtigsten Formeln der Physik. Theorie der Wage. Gesetze der Schwere. Schwerpunkt. Elementare Mechanik. — 2tes Halbj.: Das Pendel. Ableitung der Pendel-Formel für unendlich kleine Schwingungen. Ausdruck für die geradlinigte Oscillation eines Aethertheilchens. Akustik. — 3tes Halbj.: Formel für das Höhenmessen mit dem Barometer und Erläuterung des Gebrauchs der Gauß'schen Tafeln. Formeln für die sphärischen Spiegel und Gläser. Bestimmung des Brechungs-Verhältnisses in Prismen. Theorie des Regenbogens. Fraunhofer's Theorie der Höfe größerer Art. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — 1stes und 2tes Halbj.: Anorganische und organische Chemie. — 3tes Halbj.: Wiederholung der anorganischen Chemie. — So viel der Apparat der Schule zuließ, wurden die einzelnen Vorgänge durch Versuche erläutert und überall die technische Benugung in Rücksicht genommen. Oberl. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Naturgeschichte der Wirbelthiere. 2tes Halbj.: Naturgeschichte der wirbellosen Thiere. Die Lebensweise und der innere Bau der Thiere, wurden besonders beachtet. Die Schüler hatten Burmeisters Grundriß in Händen, und die zoologische Samml. der Anstalt wurde zum Vorzeigen benugt. — 3tes Halbj.: Vom innern Bau des Menschen, durch Abbildungen und Präparate erläutert. Oberl. Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Physische Geographie, mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit Deutschlands. Anfertigung von Charten nach v. Canstein und Lichtenstein, von statistischen Tabellen und Ausarbeitungen. Oberl. Schirmmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — 1stes Halbj.: Wiederholung der mittleren Geschichte. England unter den Stuarts, die englische Revolution; das Zeitalter Ludwigs XIV. Oberl. Neumann. — 2tes Halbj.: Das 18te Jahrhundert. Pr.-A.-Candidat Tornwald. — 3tes Halbj.: Neuere Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen; planimetrisches und Situationszeichnen. Zeichn. Grenzenberg.

39.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Wiederholung der fünf Hauptstücke. Christliche Sittenlehre, durch Bibelstellen erläutert und eingepägt. Oberl. Schirmmacher. — 2tes und 3tes Halbj. wie in der 1sten Klasse.

2. Deutsch. 1stes und 2tes Halbj. 4 St., 3tes Halbj. 3 St. w. — Wortlehre und Satzbildung nach Beckers Schulgrammatik. Lectüre und Erklärung der lyrischen Gedichte und des Wallenstein von Schiller. Vortrag auswendiggelernter prosaischer und poetischer Stücke (Schiller's Balladen), freie Erzählungen. Schriftliche Aufsätze. — Oberl. Tröger.

3. Latein. 1stes und 2tes Halbj. 4 St. w. — Caesar bell. Gall. Lib. II., III., IV.; mit steter Hinweisung auf die Taktik Cäsar's. Syntax nach Zumpt, wöchentliche Exercitien. Oberl. Dr. Grübner. — 3tes Halbj. 3 St. w. — Caes. bell. Gall. Lib. V., Lehre vom Subject und Prädikat, von den Casus. Wöchentliche Exercitien. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — 1stes und 2tes Halbj.: Charles XII. von Voltaire Buch 2 — 6. Grammatik nach Hirzel, 2ter und 3ter Cursus, Kapitel 1—23. Wöchentliche Exercitien. — 3tes Halbj.: Histoire de la grande armée en 1812 von Segur Buch 2 und 3. Die Lehre vom Fürwort und Zeitwort. — Oberl. Dr. Grübner.

5. Englisch. 2 St. w. seit Ostern d. J.: Aus den Popular tales von Miss Edgeworth ist das 1ste Kapitel der Erzählung: Out of debt out of danger übersetzt. Flexion des Nomens und Verbums. Gebrauch des Artikels. Oberl. Dr. Grübner.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 2 St. 1stes Halbj.: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. — 2tes Halbj.: Arithmetische und geometrische Reihen, Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz für ganze positive und negative Exponenten. — 3tes Halbj.: Gleichungen des zweiten Grades. Rechnen 2 St. Übungen in den practischen Rechnungsarten. Geometrie 2 St. Verhältniß und Ähnlichkeit der Figuren. Regelmäßige Vielecke und Berechnung des Kreises, nach dem 3ten und 4ten Buche von Legendre in jedem Semester. — Oberl. Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Lehre von der Electricität und der Wärme. — 2tes Halbj.: Elemente der Mechanik. — 3tes Halbj.: Elemente der Mechanik und der Optik. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — 1stes und 2tes Halbj.: Anorganische Chemie. Lehre von den chemischen Verbindungen und deren Verhältnissen, die einfachen Stoffe, Dryde, Säuren und Salze. Die wichtigeren Stoffe und Verbindungen wurden dargestellt und vorgezeigt. — 3tes Halbj.: Lehre von den chemischen Verhältnissen und den einfachen Stoffen. Die nicht-metallischen wurden größtentheils dargestellt. — Oberl. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Botanische Terminologie. Beschreibung von Pflanzen, verbunden mit Excursionen. — 2tes Halbj.: Das Linnésche und Decandollesche System, veranschaulicht durch einheimische Pflanzen in getrockneten Exemplaren oder Abbildungen. — 3tes Halbj.: Terminologie und Pflanzenbeschreibung. — Oberl. Menge.

10. Geographie. 2 St. w. Die europäische und asiatische Türkei. Das Flußgebiet der Donau. Die außer-europäischen Erdtheile. Anfertigung von Charten. Oberl. Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Wiederholung der alten Geschichte. Mittlere Geschichte bis zu den sächsischen Kaisern. Oberl. Neumann. — 2tes Halbj.: Preussische Geschichte bis zur Schlacht bei Tannenberg. Pr.-A.-Cand. Tornwald. — 3tes Halbj.: Geschichte der germanischen Staaten und des Islam bis zum Erlöschen des Carolingischen Hauses. Deutschland bis auf Heinrich IV. und Gregor VII. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Planimetrisches und freies Handzeichnen. — Zeichenl. Grenzenberg.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schirmacher.

1. Religion. 2 St. w. — Christliche Glaubenslehre. Wiederholung der fünf Hauptstücke. — Oberlehrer Schirmacher.

2. Deutsch. 4 St. w. — Orthographische Uebungen. Anwendung der inflexibeln Redetheile. Schriftliche Aufsätze. Declamation. Wallensteins Lager, so wie Gedichte aus Lehmanns Lesebuch wurden erklärt und gelernt. — Oberlehrer Schirmacher.

3. Latein. 4 St. w. — 1stes Halbj.: Lehre von den Casus. — 2tes Halbj.: Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides. Lehre von den Modis. Oberl. Dr. Grubnau. — 3tes Halbj.: Corn. Nepos, Pausanias, Cimon, Datames c. 1—8. Wiederholung der Etymologie, bis zu den unregelmäßigen Verben. Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — 1stes Halbj.: Heckers Lesebuch, Abschn. 2., St. 101—120 wurde überfetzt; Kap. II. bis XI. aus Hirzel's Gram. gelernt und durch schriftliche Beispiele eingeübt. — 2tes Halbj.: Heckers L., Abschn. III., 1—17; Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjectiv und Verbum. — 3tes Halbj.: Charles XII., Buch I.; Hirzel, Kapitel VIII.—XII. Oberl. Dr. Grubnau.

5. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 2 St. 1stes Halbj.: Buchstabenrechnung, Rechnung mit Potenzen und Decimalbrüchen. — 2tes Halbj.: Gleichungen des 1sten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. — 3tes Halbj.: Buchstabenrechnung, Rechnung mit Potenzen und Decimalbrüchen. Quadrat- und Cubik-Wurzeln. — Rechnen 2 St. In jedem Halbjahre wurden die gewöhnlichen practischen Rechnungsarten und algebraisches Kopfrechnen nach Baltrusch geübt. — Geometrie 2 St. In jedem Halbjahre: Die Säge vom Kreise bis zur Führung der Tangenten, nach dem zweiten Buche der Geometrie von Legendre. — Oberl. Tröger.

6. Physik. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Einleitung in die Physik. Atmosphärische Luft. Barometer. Luftpumpe. Thermometer. Wärme. Sphärische Spiegel und Gläser. — 2tes Halbj.: Die Electricitätsmaschine. Die Volta'sche Säule. Magnetismus. — 3tes Halbj.: Bestandtheile der Atmosphäre. Das Barometer. Das Thermometer. Gemeine und Volta'sche Electricität. — Der Director.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — 1stes und 2tes Halbj.: Mineralogie und Grundzüge der Geognosie. Die mineralogische und geognostische Sammlung der Schule wurde dabei stets benugt. — 3tes Halbj.: Mineralogie. Kenntniß der

an jedem Mineral zu beachtenden Merkmale; dann die Mineralien selbst nach Blume's Handbuch der Mineralogie und Lithurgik. Die Hauptstücke unserer Sammlung wurden vorgezeigt. Oberl. Menge.

8. Geographie. 2 St. w. — Die Flußgebiete Deutschlands. Ausführliche Behandlung der Geographie von Preußen. Tabellarische Uebersicht der europäischen Hauptstädte, Fabriken, Häfen, Festungen. Politische Geographie von Deutschland. Oberl. Schirmacher.

9. Geschichte. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Mittlere Geschichte, von der Völkerwanderung bis auf Alfred d. Gr. Oberl. Neumann. — 2tes und 3tes Halbj.: Fortsetzung der mittleren Geschichte. Geschichte der Kultur im Mittelalter. — Oberl. Schirmacher.

10. Schreiben. 2 St. w. — Es wurde nach den von dem Lehrer selbst verfaßten Vorschriften geschrieben. Seit Pfingsten d. J.: Schön- und Schnellschreiben nach der Castairschen Methode. Häusliche Aufgaben. — Lehrer R adde.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Wie bei Secunda.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Neumann. Seit Michaelis Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Das Evangelium Matthäi wurde gelesen und erklärt. Oberl. Neumann. — 2tes Halbj.: Fortsetzung. Die Reden Jesu wurden gelernt. Pr.-A.-Candidat Tornwald. — 3tes Halbj.: Geographie von Palästina. Die fünf Hauptstücke des lutherischen Catechismus wurden erläutert und gelernt. — Der Director.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lehre von den Nebetheilen. Satzlehre. Schriftliche Aufsätze. Uebungen im Vortrage erlernter Gedichte und prosaischer Stücke, so wie im Nacherzählen vorgelesener Abschnitte. Die Bearbeitung der Odyssee von Schwab lieferte hierzu vorzugsweise den Stoff. — Oberl. Menge.

3. Latein. 1stes Halbj. 6 St. w.; 2tes und 3tes Halbj. 4 St. w. — 1stes Halbj.: Formlehre, nach Zumpt. 4 St. Oberl. Neumann. — Lesung und schriftliche Uebers. der Fabeln 20–36 aus Jacobs Leitfaden. 2 St. Der Director. 2tes und 3tes Halbj.: Formenlehre; Uebersetzung ausgewählter Fabeln und Erzählungen aus Jacob's Leitfaden. — Oberlehrer Menge.

4. Französisch. 1stes Halbj. 2 St., 2tes und 3tes Halbj. 4 St. w. — 1stes Halbj.: Leseübungen. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus dem 1sten und 2ten Abschnitte in Hecker's Lesebuche. Oberl. Schirmacher. — 2tes Halbj.: Dasselbe. 2 St. Oberl. Schirmacher. Formenlehre. 2 St. Pr.-A.-Candidat Tornwald. — 3tes Halbj.: Die Conjugationen mit Einschluß der unregelmäßigen Verben. Hecker. Abschnitt 2, Nr. 1–50. 4 St. w. — Oberlehrer Dr. Grübner.

5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 4 St. In jedem Halbjahre: Einzelne Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. Kettenfah. Algebraisches Kopfrechnen nach Baltrusch. — Geometrie 2 St. In jedem Halbjahre: Die Sätze von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme nach dem 1sten Buche der Geometrie von Legendre. — Oberl. Tröger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. 1stes Halbj.: Zoologie. — 2tes Halbj.: Botanik und Mineralogie. — 3tes Halbj.: Allgemeine Kenntniß der 3 Naturreiche, insbesondere der anorganischen. — Oberl. Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Die 5 Erdtheile. — 2tes Halbj.: Die Flußgebiete Europa's. Spezielle Geographie der Preussischen Monarchie. — Lehrer Schulz.

8. Geschichte. 2 St. w. — 1stes Halbj.: Alte Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Oberl. Neumann. — 2tes Halbj.: Alte Geschichte, von Alexander d. Gr. bis auf Augustus. Pr.-A.-Candidat Tornwald. — 3tes Halbj.: Alte Geschichte: Aegypten, Phönizien, Klein-Asien, Assyrien, Babylonien, Medien Persien, Griechenland bis auf Solon. — Dr. Schmidt.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie bei Tertia.

10. Zeichnen. Bildung leichter Figuren aus geraden und krummen Linien nach Vorzeichnungen an der Tafel zeichnen nach Vorlegeblättern. Häusliche Aufgaben. — Lehrer **Radde**.

11. Singen. 2 St. w. — Ein- und zweistimmige Gesänge theils nach Zeisiger und Trmer, theils nach andern bekannten Lieder-sammlungen wurden eingeübt. Einige Choräle wurden auswendig gelernt. — Uebungen in den Tonleitern und im Transponiren. — Lehrer **Schulz**.

Fünfte Klasse (erste Abtheilung.)

Ordinarius: Lehrer **Radde**.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinarius: Lehrer **Schulz**.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Kohlrausch. Die fünf Hauptstücke des Lutherischen Catechismus und einige geistliche Lieder wurden gelernt und erläutert. 1ste Abthl. Lehrer **Radde**, 2te Abthl. Lehrer **Schulz**.

2. Deutsch. 5 St. w. Die Redetheile und ihre Veränderungen 2 St. — Orthographische Uebungen 1 St. — Leseübungen 1 St. — Declamation und Erzählen nach vorgelesenen Mustern. 1 St. — 1ste Abthl. Lehrer **Radde**, 2te Abthl. Lehrer **Schulz**.

3. Latein. 4 St. — Formenlehre nach Zumpt. 1ste Abthl. Oberl. **Schirmacher**. 2te Abthl. Pr.-A.-Candidat **Tornwald**; seit Ostern d. J. Schulamts-Candidat **Dresler**.

4. Französisch. 2 St. w. Leseübungen. Lehre von dem Artikel, und der regelmäßigen Flexion des Haupt- und Zeitworts. Lesung der ersten Stücke des Hecker'schen Lesebuches. 1ste Abthl. Oberl. **Schirmacher**. — 2te Abthl. 1stes Halbj. Oberl. **Schirmacher**, 2tes Halbj. der **Director**, 3tes Halbj. Sch.-A.-Candidat **Dresler**.

5. Rechnen. 5 St. w. — Die vier Species in benannten und unbenannten ganzen Zahlen, in gleichnamigen und ungleichnamigen Brüchen. Kopfrechnen. 1ste Abthl. Lehrer **Radde**. 2te Abthl. Lehrer **Schulz**.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Uebungen im Auffassen und Beschreiben der unterscheidenden Merkmale an Gegenständen der drei Naturreiche. Oberl. **Menge**.

7. Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, der fünf Welttheile, insbesondere Europa's. 1ste Abthl. Lehrer **Radde**. 2te Abthl. Lehrer **Schulz**.

8. Geschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht des historischen Gebietes, nach Bredow. 1stes Halbj. Oberl. **Neumann**. 2tes Halbj. Pr.-A.-Candidat **Tornwald**. 3tes Halbj. Lehrer **Radde**.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie bei Tertia. Lehrer **Radde**.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie bei Quarta. 1ste Abthl. Lehrer **Radde**. 2te Abthl. Lehrer **Schulz**.

11. Singen. Treffübungen. Bildung der Tonleiter. Kleine Lieder aus dem Hefte von Zeisiger und Trmer wurden gelernt, die Zeichen erklärt. Lehrer **Schulz**.

12. Geometrische Vorübungen. 1ste Abthl. der fünften Klasse. 2 St. w. seit Ostern d. J.: Verbindung der Linien zu den verschiedenen Formen der Dreiecke, Vierecke und Polygone. Sorgfältige Ausführung mit Zirkel und Lineal. Der **Director**.

Sechste Klasse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer derselben: Lehrer Herrmann.

1. **Religion.** 3 St. w. — Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kohtrausch. Sprüche und Uebersetze gelernt und erläutert. 2 St. — Die fünf Hauptstücke erklärt und gelernt 1 St.
2. **Lesen.** 6 St. w. — Lautiren, Buchstabiren und Lesen, einzeln und im Chor, an der Stephanischen Wandtafel, in Häbler's Sprachbüchlein, in Herrmann's Textbüchlein, in Wilmens's Kinderfreunde und im Kohtrausch.
3. **Schreiben.** 6 St. w. — Nachbildung von kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben und Ziffern, mit Benutzung der Wandtafeln, so wie der von dem Lehrer angefertigten Vorschriften.
4. **Rechnen.** 6 St. w. — Tafel- und Kopfrechnen, mit Benutzung der Einheitstabelle. Numeriren, die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen, Bruchrechnen.
5. **Deutsch.** 5 St. w. — Biegsame Redetheile. Ableitung der Wörter, Präpositionen. Vortrag auswendiggeleerner, kleiner Gedichte und prosaischer Stücke.
6. **Naturgeschichte.** 1 St. w. — Der Abschnitt vom Menschen in Wilmens's Kinderfreund wurde gelesen und erläutert. Die Eintheilung der Naturproducte wurde nach Wilmens gelehrt.
7. **Erdbeschreibung.** 1 St. w. — Der Globus, die Planiglobien, Europa, Preußen; in den Religionsstunden: Palästina.
8. **Singen.** 2 St. w. — Vorübungen zur Bildung der Stimme, einige Bekanntschaft mit den Noten; Einübung geistlicher Lieder aus dem Textbüchlein.
9. **Formenlehre und Zeichnen.** 2 St. w. — Senkrechte, wagrechte, schräge und krumme Linien und daraus zusammengesetzte Winkel, ungleiche Figuren wurden nach Vorlegeblättern gezeichnet.

Außerordentliche Gesangklasse. 4 St. wöchentlich.

Vierstimmige Choräle, Psalme, Motetten; die Ehre aus dem Weltgericht von Schneider und aus; der Schöpfung von Haydn. — Organist Markull.

II. Veränderungen im Lehrervereine.

Aus dem Lehrervereine der Petrischule schied zu Michaelis 1839 der Oberlehrer Herr Neumann, der zum Directorate des Instituts in Jenkau berufen worden war. Ungern sahen wir uns die kräftige Hilfe eines Lehrers entzogen, der während einer 15jährigen Amtsführung durch strenge Pflichterfüllung, durch Lehrgeschicklichkeit, durch Zuverlässigkeit gegen seine Collegen und durch liebevolle, auf moralische Veredlung gerichtete Behandlung seiner Schüler sich ein bleibendes Verdienst um unsere Anstalt erworben hat, und nur der Gedanke, daß ein höherer Wirkungskreis einer edlen Gesinnung und wahren Geistesbildung ein weiteres Feld das Gute zu pflegen gewähre, konnte uns über den Verlust des scheidenden Freundes trösten.

Den so erledigten Unterricht in der Geschichte und Religion hat von Michaelis 1839 bis Ostern 1840 der Candidat des Predigtamtes Herr Tornwald mit Eifer und gutem Erfolg ertheilt und unsere Anstalt fühlt sich demselben noch dafür besonders dankbar verpflichtet, daß er den seinen Schülern lieb gewordenen Religions-Unterricht in den beiden obern Klassen bis Michaelis d. J. fortgesetzt hat.

Da die Petrischule keine Fonds besitzt um Hilfslehrern eine Remuneration für ihre Bemühungen zu gewähren, so mußte auch der von Herrn Lewis zu meiner Zufriedenheit ertheilte Unterricht im Englischen in die Hände eines Lehrers der Anstalt, des Dr. Grünau übergehen, der denselben seit Ostern d. J. geleitet hat.

Seit Ostern d. J. ertheilt den Unterricht in der Geschichte und im Lateinischen auf den vier obern Klassen Herr Dr. Alexander Schmidt aus Königsberg, dessen ausgezeichnete Sprachkenntnisse und anregende Vorträge über Geschichte schon jetzt zur Bildung unserer Schüler viel beigetragen haben.

Noch bemerke ich, daß der Schulamts-Candidat Herr Dreßler von Ostern bis Ende Juli d. J. in der 5ten Klasse C. b. im Französischen und Lateinischen unterrichtet hat.

Der jedesmalige halbjährige Cursus bei demselben Lehrer hat in den letzten anderthalb Jahren nur eine zweimalige Unterbrechung erfahren, zuerst durch eine stägige Reise des Directors, der im Januar d. J. von dem Wohlbl. Magistrate der Stadt Elbing den ehrenden Auftrag erhielt, sein Gutachten über die Leistungen einer dortigen Privatanstalt und ihr Verhältniß zu dem wissenschaftlichen Standpunkte der höheren Bürgerschulen abzugeben, sodann durch die zweimonatliche Abwesenheit unseres Collegen, des Oberlehrers Herrn Menge, dessen leidende Gesundheit die Benützung des Seebades im Juli und August d. J. nothwendig machte. Beide Male haben die übrigen Lehrer der Anstalt ihre abwesenden Collegen gern vertreten.

III. Lehrapparat.

1. Naturhistorische Sammlung.

Die Zoologische Sammlung wurde im vergangenen Jahre durch mehrere von den Sekundanern Möller und Buvry ausgestopfte Vögel vermehrt. Buvry lieferte: *Lanius minor* und *collurio*, *Picus major*, *viridis*. *Falco nisus*, *tinnunculus*, *Corvus frugilegus*, *glandarius*. *Hirundo rustica*, *riparia*. *Cypselus apus*. *Fringilla domestica*, *montana*, *spinus*, *chloris*, *nivalis*. *Motacilla alba*, *flava*. *Emberiza miliaria*, *nivalis*. *Sylvia phoenicurus*, *palustris*. *Vanellus cristatus*. *Tringa pugnax*. *Numenius arquata*. *Anas crecca*. *Colymbus septentrionalis*. Durch Möller erhielt die Sammlung: *Stryx noctua*, *brachyotus otus*. *Ampelis garrula*. *Turdus pilaris*, *merula*. *Pyrrhula vulgaris*. *Corvus glandarius*, *monedula*, *cornix*. *Fringilla cuculeator*. *Sitta europaea*. *Parus major*. *Troglodites parvulus*. *Regulus flavicapillus*. *Pavo cristatus*. *Mergus albellus*. *Colymbus septentrionalis*. *Larus marinus*. Nach seinem Abgange von der Schule sandte Buvry aus Berlin: *Perdix dentata*. *Turdus carbonarius*. *Alcedo americana*. Derselbe vermehrte

auch die entomologische Sammlung mit mehreren Exemplaren von Käfern. Für die osteologische Sammlung wurde ein menschlicher Schädel angeschafft. Zum Unterricht in der Botanik wurde eine kleine Sammlung von etwa 100 einheimischen Pflanzen nach dem Linné'schen System und eine zweite von etwa 300 Pflanzen nach natürlichen Familien geordnet angelegt und der Schule übergeben.

2. Sammlung der physikalischen Instrumente und anderer Lehrmittel.

Es wurden angeschafft:

- 1) Ein Elektrophor von 21 Zoll Durchmesser mit kupferner Form,
- 2) Eine größere Glasglocke zur Luftpumpe, beides aus den halbjährigen Beiträgen,
- 3) Ein Reise-Barometer von A. Dertling in Berlin zu 31 Rthlr. aus den durch meine im Winter 1839 gehaltenen physikalischen Vorträge erworbenen Fonds.
- 4) Ein vollständiges größeres Daguerrotyp von Pistor in Berlin, 80 Rthlr. an Werth aus Beiträgen von 25 hiesigen Kaufleuten, die mit der Bedingung, Lichtbilder von interessanten Danziger Ansichten zu erhalten unterzeichnet haben. Die bis jetzt aufgenommenen Lichtbilder, von denen einige bei der öffentlichen Prüfung vorgelegt werden sollen, lassen nach dem Urtheile ausgezeichnete Kenner, wie Se. Excellenz des Herrn Freiherrn von Humboldt keinen Zweifel darüber, daß die Leistungen unseres Daguerrotyps dem was an andern Orten in diesem neuen Gebiete erreicht worden ist, nicht nachstehen werden.
- 5) Zwei größere Glasschränke zur Aufbewahrung der physikalischen Instrumente, ein Geschenk des hiesigen Hochedlen Rath's, für welches unsere Anstalt freudig ihren tiefgefühlten Dank ausdrückt.

Noch müssen wir es dankbar erwähnen, daß der Herr Baron v. Paleske auf Spengawosken unserer Anstalt die Benützung eines trefflichen englischen Mikroskops und mehrerer Magnete seit dem Januar 1839 gestattet hat und auch ferner gestatten wird, wie uns auch die Aussicht eröffnet ist, bald sein schönes Englischs Teleoskop benutzen zu können.

Für den Unterricht im Gesange wurde ein älteres Flügel-Fortepiano von starkem Ton für 85 Rthlr. aus den halbjährigen Beiträgen angekauft. Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler wurden mehrere Turngeräthe für den Spielplatz angeschafft, wo Herr Oberlehrer Schirmacher jeden Vormittag in der Zwischenstunde von 10. bis 10 $\frac{1}{4}$ Uhr die körperlichen Uebungen der Schüler mit Einsicht und freudiger Aufopferung leitet.

3. Bibliothek.

Die Bibliothek der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten: durch die Gnade des hohen Ministeriums der geistlichen- Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten den 19., 20., 21., 22. und 23. Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medizinischen Wissenschaften; von dem Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg die Programme der hiesigen St. Johannis-Schule von 1839 und 1840, die Programme der höhern Stadtschule zu Krefeld, der höhern Bürger- und Provinzial-Gewerbeschule zu Aachen, 5 Programme der Realschule in Elberfeld, die Programme der höhern Bürgerschule zu Köln, der höhern Stadtschule in Barmen, der Realschule zu Düsseldorf, der höhern Lehranstalt in Rheydt, der höhern

Stadtschule zu Uerdingen, der Bürgerschule zu Deutsch-Eylau, der Bürgerschule zu Marienburg, der Burgschule zu Königsberg in Pr., des Collegiums zu Kempen, der höhern Bürgerschule zu Mühlheim an der Ruhr, der höhern Bürgerschule zu Insterburg, der höhern Stadtschule zu Culm, der höhern Bürgerschule zu Memel, zu Pillau, zu Strassburg in Pr., der höhern Stadtschule zu Saalfeld; von der hiesigen Hochlöbl. Regierung 4 Programme der Realschule zu Nordhausen, 1 Programm der Realschule zu Erfurt; vom Herrn Director Dr. Vogel in Leipzig das Programm der dortigen allgemeinen Bürgerschule; vom Herrn Director Dr. Kletke in Breslau das Oster-Programm der höhern Bürgerschule zu Breslau; von einem Hochverordneten Provinzial-Schulcollegium das Oster-Programm 1839 der Realschule zu Meseritz; vom Herrn Dr. Grübner aus einem von demselben gegründeten Lesezirkel: Berghaus Annalen der Erd-, Völk- und Länderkunde Nr. 176 — 180. 1ste und 2te Lieferung des 1sten Bandes von Malten's Bibliothek der neuesten Weltkunde, Blätter zur Kunde der Literatur des Auslandes Nr. 1.—20., ein Heft der Isis von Oken, Nr. 1.—91. der Blätter für literarische Unterhaltung.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: der 9te Band des neuen Gehlerschen physikalischen Wörterbuchs, Chasles Geschichte der Geometrie übersetzt von Sohncke, die Fortsetzung der Uebers. von Buffon's Werken, v. Schubert's Reise in das Morgenland in den Jahren 1836 und 1837, Ohm's Lehrbuch der höhern Mathematik 2 Tble., der 3te und 4te Band der allgemeinen Geschichte der Völker von Dr. Lorenz, die allgemeine Schulzeitung von Zimmermann für 1839 und 1840, die Preussischen Provinzial-Blätter für 1839 und 1840, die bis jetzt erschienenen Karten von v. Sydow, außerdem noch eine Anzahl von Karten, Zeichnungen und Vorschriften; für den Gesangunterricht die ausgeschriebenen Stimmen sämtlicher Chöre aus Schneiders Weltgericht und Haydns Schöpfung, von beiden Oratorien der gestochene Klavierauszug, desgleichen die ausgeschriebenen Stimmen einer Anzahl von Chorälen nebst Partitur, einiger Motetten und Psalmen.

IV. Verfügungen und Rescripte hoher Schulbehörden.

1. Vom 16. Mai 1839. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulcollegium zu Königsberg sendet die schriftlichen Arbeiten der von der Petrischule Ostern 1839 entlassenen Schüler zurück und zeigt seine Theilnahme an den bemerklich gewordenen Fortschritten der Anstalt.

2. Vom 25. Septbr. 1839. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulcollegium bestimmt die Anzahl der einzusendenden Programme um 7 Exemplare zu vermehren, die den höhern Bürgerschulen zu Erfeld, Barmen, Düsseldorf, Meurs, Köln, Aachen und Elberfeldt zugesendet werden sollen.

3. Vom 17. December 1839. — Die hiesige Königl. Hochlöbl. Regierung empfiehlt die v. Sydow'schen Schulkarten für den Unterricht.

4. Vom 2. März 1840. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulkollegium setzt die Petrischule in Kenntniß von dem Erlasse des hohen Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 20. Februar d. J., nach welchem zwei Exemplare über die gewöhnliche Anzahl von den naturwissenschaftlichen Gegenständen behandelnden Programmen einzusenden sind.

5. Vom 5. März 1840. — Der hiesige Hochedle Rath genehmigt die Vorschläge in Bezug auf die Privatprüfung zu Ostern und die öffentliche Prüfung zu Michaelis.

6. Vom 10. März 1840. — Die hiesige Königl. Hochlöbl. Regierung bestimmt eine Vermehrung der einzusendenden Programme um 3 Exemplare zum Austausch gegen 3 Programme des Erfurter Regierungs-Bezirks.

7. Vom 15. April 1840. — Die hiesige Königl. Hochlöbl. Regierung bezeugt der Petrischule ihre besondere Zufriedenheit über den Ausfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung des zu Ostern 1840 entlassenen Abiturienten *Ottmann*.

8. Vom 6. Mai 1840. — Der hiesige Hochedle Rath bezeichnet die nähern Bedingungen, unter welchen in außerordentlichen Fällen die Hilfsbedürftigsten der zum einjährigen Militairdienst sich meldenden Freiwilligen Löhnung und Brod erhalten sollen.

9. Vom 15. Juni 1840. — Der hiesige Hochedle Rath fordert zur Verwarnung der Schüler vor dem fahrlässigen Umgehen mit Feuergewehr auf.

10. Vom 4. Juli 1840. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulkollegium fordert zur Einsammlung von Beiträgen zum Copernikus-Denkmal in Thorn auf.

11. Vom 28. Juli 1840. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulkollegium bestimmt für den Programmen-Umtausch mit dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz die Vermehrung der alljährlich einzusendenden Programme um 2 Exemplare.

12. Vom 1. August 1840. — Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schulkollegium äußert sich in Bezug auf die für die beiden letzten Jahre über die weitere Entwicklung der höhern Bürgerschulen eingesandten Berichte beifällig über die in Vorschlag gebrachte Benutzung von Uebersetzungen der antiken Schriftsteller, über die Einführung eines vorbereitenden Unterrichts in der Physik für die 3te Klasse, über die Ausdehnung des mathematischen Unterrichts in den obern Klassen auf 5—6 Stunden, über die Uebertragung des Unterrichts im Französischen an wissenschaftlich gebildete Lehrer.

V. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1839 betrug die Anzahl der Schüler unserer Anstalt 388. Von diesen besuchten 18 die erste, 29 die zweite, 60 die dritte, 63 die vierte, 78 die erste Abtheilung der fünften, 84 die zweite Abtheilung der fünften, 56 die sechste Klasse. Von Ostern 1839 bis Michaelis 1840 sind abgegangen 186, gestorben 5,

hinzugekommen 154, so daß gegenwärtig die Petrischule 351 Schüler zählt. Von diesen besuchen 14 die erste Klasse, 27 die zweite, 65 die dritte, 79 die vierte, 51 die erste Abtheilung, 37 die zweite Abtheilung der fünften Klasse, 78 die sechste Klasse. Der siebente Theil der Schüler, (genauer 52) genießt freien Unterricht.

Die Petrischule hat durch den Tod folgende hoffnungsvolle Schüler verloren: 1) in der sechsten Klasse Bernhard Pape, aus Danzig, der im Mai 1839, 2) Julius Hartwich aus Danzig, der im August 1839; in der fünften Klasse, 3) Bernhard v. Barfuß aus Danzig, der im September 1839; 4) in der vierten Klasse Louis Sieburger aus Danzig, der im April d. J. starb; 5) in der zweiten Klasse Johann Wilhelm Roderich Hein, 15 Jahr alt, aus Mewe, der am 29. Juli d. J. beim Baden im Fersse-Flusse bei Mewe umkam. Der sittliche Werth dieses Jünglings, der nach wissenschaftlicher Bildung ohne Schein strebte, wird seinen Lehrern unvergesslich bleiben.

Am 3. April d. J. bestand Carl Feodor Dttmann aus Deutsch-Eylau, lutherischer Confession, 16 Jahre alt, Sohn des Steuerausschreibers Dttmann zu Puzig, die mündliche Abiturienten-Prüfung vor dem Königl. Commissarius Herrn Regierungsrath Dr. Höpfner und dem städtischen Commissarius Herrn Oberbürgermeister v. Weichmann. Ihm wurde einstimmig das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „vorzüglich gut bestanden“ zuerkannt.



VI. Nachrichten über die beiden Prüfungen der Anstalt und den neuen Lehrkursus.

Der Hochedle Rath hat es genehmigt, daß die Petrischule künftig zwei Prüfungen im Jahre halten darf, eine zweitägige Privatprüfung zu Ostern im Lokale der Schule, bei welcher nur die Eltern und Lehrer unserer Schüler zugegen sind, um recht im Einzelnen sich von dem Bildungszustande derselben zu unterrichten, eine öffentliche Prüfung zu Michaelis, welche auf die Dauer eines Tages beschränkt bleibt und immer in dem östlichen Raume der Petrikirche gehalten werden wird. Die ersigennante Prüfung für dieses Jahr hat schon zu Ostern stattgefunden, die zweite öffentliche Prüfung ist Freitag den zweiten October, die halbjährige Zensur und Versetzung erfolgt am 3. October. Die Michaelisferien dauern von diesem Tage bis zum 11. October. Während dieser Zeit bin ich täglich von 10 bis 1 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung bereit, die für unsere Schule bestimmten Schüler aufzunehmen.

F. Strehlke.



Ordnung der öffentlichen Prüfung am Freitage den 2. Oktober 1840.

Vormittags von 8½ Uhr ab.

Choralgesang und Gebet.

Vierte Klasse.

1. Latein. Dr. Schmidt.
2. Französisch. Dr. Grübner.

Dritte Klasse.

1. Geographie. Oberl. Schirmacher.
2. Physik. Der Director.

Zweite Klasse.

1. Mathematik. Oberl. Erdger.
2. Englisch. Dr. Grübner.

Erste Klasse.

1. Religion. Pred.-A.-Cand. Tornwald.
2. Geschichte. Dr. Schmidt.
3. Naturgeschichte. Oberl. Menge.
4. Mathematik. Der Director.

Gesang.

Nachmittags von 2½ Uhr ab.

Fünfte Klasse. (Erste Abtheilung.)

1. Geographie. Lehrer Radde.
2. Geometr. Vorübungen. Der Director.

Fünfte Klasse.

1. Religion. Lehrer Schulz.
2. Rechnen. Derselbe.

Sechste Klasse.

- | | | |
|--|---|------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen. 2. Religion. 3. Rechnen. | } | Lehrer Herrmann. |
|--|---|------------------|

Rede des Directors.

Schlussgesang.

4. Vom 2. März Petrischule in Kenntniß von den von dem 20. Februar d. J., n schaftlichen Gegenständen beh

5. Vom 5. März die Privatprüfung zu Ostern

6. Vom 10. März der einzusendenden Programm rungs-Bezirks.

7. Vom 15. April besondere Zufriedenheit über d lassenen Abiturienten D t m a

8. Vom 6. Mai 18 welchen in außerordentlichen Freiwilligen Löhnung und Br

9. Vom 15. Juni vor dem fahrlässigen Umgehen

10. Vom 4. Juli 1 Einfammlung von Beiträgen z

11. Vom 28. Juli für den Programmen-Umtausch alljährlich einzusendenden Prog

12. Vom 1. August in Bezug auf die für die beide sandten Berichte beifällig über steller, über die Einführung ein dehnung des mathematischen U Unterrichts im Französischen ar

V.

Zu Ostern 1839 betru erste, 29 die zweite, 60 die dri lung der fünften, 56 die sechste

Provinzial-Schulkollegium setzt die Pe eistlichen und Unterrichts-Angelegenhei wöhnliche Anzahl von den naturwissen-

nehmigt die Vorschläge in Bezug auf

Regierung bestimmt eine Vermehrung n 3 Programme des Erfurter Regie-

Regierung bezeigt der Petrischule ihre n Prüfung des zu Ostern 1840 ent-

ichnet die nähern Bedingungen, unter jährigen Militairdienst sich meldenden

ordert zur Verwarnung der Schüler

Provinzial-Schulkollegium fordert zur

Provinzial-Schulkollegium bestimmt ium in Coblenz die Vermehrung der

Provinzial-Schulkollegium äußert sich ung der höhern Bürgerschulen einge Uebersetzungen der antiken Schrift- sit für die 3te Klasse, über die Aus- Stunden, über die Uebertragung des

ichten.

388. Von diesen besuchten 18 die 3 der fünften, 84 die zweite Abthei- 40 sind abgegangen 186, gestorben 5,

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007